

182/161 1702 Februar 27., Paris

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakoea Zurlauben betreffend Johann Rudolf Kreuel und die Fremden Dienste

B Ritter Zurlauben¹ bittet seine Schwester, Madame Andermatt², Kreuel³ über den Inhalt des vorliegenden Briefes zu informieren. Dies weil Zurlauben nicht sicher ist, ob Kreuel noch in Zug ist und seinen vor einer Woche geschickten Brief erhalten hat. Zurlauben weiss nicht, ob Kreuel eine dritte Gruppe neuer Soldaten schicken wird, da er doch am 10. März hier⁴ sein muss für die Musterung des Königs am Folgetag. Unklar ist auch, ob Kreuel noch mehr Geld braucht. Zurlauben versucht, ihm bis am übernächsten Tag 500 oder 600 Livres zukommen zu lassen. Kreuel wird auf der Post in Châlons⁵ einen Brief vorfinden, der ihn informieren wird, ob das Regiment schon nach Flandern abgereist ist. Angekündigt ist der 22. März als Abreisedatum. Zurlauben wird beim Schneider die Bekleidung für Kreuel machen lassen. Er erinnert Andermatt nochmals daran, Kreuel den Brief zu zeigen. Sie soll Zurlauben ausserdem den Tag der Abreise der Gruppe und deren Ankunft in Châlons mitteilen und ob Kreuel direkt nach Flandern reisen will. Um dessen Angelegenheiten in Courbevoie wird sich Zurlauben kümmern. Zurlauben teilt mit, dass er den Erben von Bernhard Hagnauer dessen Guthaben zustellen wird. In diesem Zusammenhang soll die Schwester den Schwager⁶ informieren.⁷

¹ Beat Heinrich Josef Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Maria Jakoea Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

³ Johann Rudolf Kreuel., vgl. Zurlaubiana AH 92/135.

⁴ In Paris.

⁵ Vermutlich Châlons-sur-Marne.

⁶ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁷ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 182, Bl. 338-340 • Bl. 338^v leer, 338^f nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
